



NS KAMPFRUF

KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN
ARBEITERPARTEI AUSLANDS – UND AUFBAUORGANISATION

#279

10 / 2024 (135)

Lexikon - Michael Kühnen

121 - STAATSREFORM

Der Weg der nationalsozialistischen Revolution, von der Gründung der nationalsozialistischen Partei bis zur Verwirklichung der Neuen Ordnung, verläuft über verschiedene Etappen, deren wichtigste die Schaffung des nationalsozialistischen Volksstaates ist. Die Revolution vollzieht sich in



Einverständnis und mit Zustimmung der Masse des Volkes, weshalb sie in den Demokratien westlichen Typs, soweit diese wirklich freie Wahlen zulassen, in Übereinstimmung mit der herrschenden Rechtsordnung - also legal - durchgeführt werden kann.

Als halbkoloniales Selbstverwaltungsgebiet unter NS-Verbotsgesetzen gehört die BRD, trotz Durchführung von Wahlen, nur sehr eingeschränkt dazu. Dennoch erstrebt die Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front eine legale Revolution in der BRD, indem sie das Ziel der Staatsreform als Zwischenetappe ihres Kampfes aufstellt. Dieses leitet sich aus Punkt 25 des Parteiprogramms der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei her, der die Schaffung einer starken Zentralgewalt im Staat fordert, ohne damit aber unmittelbar die verfassungsrechtliche Basis zu verändern. Entsprechend fordert die Neue Front in Rahmen der Rechtsordnung der BRD legal eine Staatsreform. Diese umfaßt:

- Direktwahl des Staatsoberhauptes;
- Einführung von Volksbegehren und Volksentscheid;
- Wahlrechtsänderung, die der stärksten Partei eine absolute Parlamentsmehrheit sichert, gleichzeitig aber auch kleinen Parteien einen ihrer Stimmenzahl entsprechenden Anteil der Parlamentssitze zubilligt (Abschaffung der 5%-Hürde);
- Aufhebung aller Parteiverbote und Wahlteilnahme aller Parteien, einschließlich der NSDAP.

Eine solche Staatsreform erleichtert es der NSDAP, die Masse des Volkes für die nationalsozialistische Revolution zu gewinnen, die legalen Voraussetzungen zur Einführung einer nationalsozialistischen Verfassung zu schaffen und damit einen nationalsozialistischen Volksstaat zu errichten.

122 - STOLZ

Als Weltanschauung des biologischen Humanismus geht der Nationalsozialismus von der, durch Naturgesetze bestimmten, Wirklichkeit des Lebens aus, wie sie für alle Lebensformen gleichermaßen gelten. Auch die menschliche Gattung ist deshalb Lebensgesetzen wie Vererbung, Differenzierung und der Auslese in Kampf ums Dasein unterworfen (siehe auch Elite). Als einzige Lebensform jedoch kann der Mensch - wenn auch um den Preis der Dekadenz und des schließlichen Artentodes - dank seines freien Willens art- und naturwidrig leben und die Lebensgesetze mißachten.

Der Nationalsozialismus will in arischen Menschen (siehe Arier) jedoch den Willen wecken, durch art- und naturgemäßes Leben im Einklang mit den Naturgesetzen, Arterhaltung und Artentfaltung seiner Rasse zu ermöglichen und zu fördern. Willensträger in diesem Bemühen ist die nationalsozialistische Partei (siehe Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei). Politischer Ausdruck dieser Lebenseinstellung und Lebenshaltung ist die Politik des Lebenschutzes mit seinen Eckpfeilern von Umweltschutz und Rassenhygiene. Ein solcher Wille aber kann nur entstehen und dauerhaft sein, wenn ihm der Stolz auf die eigene Art, auf das eigene Volk vorangeht.

Der Nationalsozialismus fordert und fördert daher den Rassenstolz, lehnt die Ideologie von der Gleichheit aller Menschen als lebensfeindlichen Dogmatismus ab, bekennt sich zur Vielfalt des Lebens und ermöglicht so den Willen zu Arterhaltung und Artentfaltung. Ihm ist dabei ein Rassenhaß ebenso fremd, wie die Vorstellung von höher- oder minderwertigen Rassen und Völkern (siehe auch Untermensch). Alle Rassen und Völker sind auf ihre Art gut oder böse, begabt oder unbegabt und es gehören ihnen Menschen an, die, bezogen auf ihre Art, hoch- oder minderwertig sind. Aber jede Art ist eben verschieden und damit unvergleichbar. Jede Rasse und jedes Volk soll

entsprechend der eignen Art leben, sich entwickeln und stolz auf seine Art sein. Dies lehrt der Nationalsozialismus alle Völker der arischen Rasse. Dies erkämpft die NSDAP für das deutsche Volk.

Der Stolz gehört daher zur nationalsozialistischen Ethik des Wertidealismus, insbesondere bezogen auf den kämpferischen Menschentypus des politischen Soldatentums, dessen Organisationsform die Sturm-Abteilungen der Partei sind. Darum gehört die Forderung "Sei stolz!" zu den 10 Geboten des politischen Soldaten.

Der Stolz gilt dabei in erster Linie der eigenen Rasse, den eigenen Volk, dann aber auch allen anderen natürlichen und kulturellen Lebensgemeinschaften, wenn und soweit sie der Arterhaltung und Artentfaltung dienen. Der Stolz des SA-Mannes verkörpert sich daher im Bewußtsein:

Die SA ist und bleibt Deutschlands Schicksal!

123 - STRATEGIE

Aufgabe des Strategie ist es, einer politischen Bewegung den Weg zu weisen, auf den sie ein langfristiges Ziel erreichen kann - also in wesentlichen eine Handlungsanleitung für Machtgewinn und schließlich Machtergreifung zu geben.

Im Nationalsozialismus gehört die strategische Konzeption zu den von der Parteilinie der nationalsozialistischen Partei festgelegten und bestimmten Grundvoraussetzungen des politischen Kampfes. In Deutschland tritt an die Stelle dieser Parteilinie, für die Dauer des Verbots der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, die Generallinie der Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front.

Die Strategie der nationalsozialistischen Bewegung der neuen Generation (siehe Nationalsozialismus der neuen Generation) stellt als Zielvorstellung zunächst die Neugründung der NSDAP, dann deren erneute Machtergreifung heraus und beruht auf einen massenpsychologischen Umkehrprozeß, der durch das offene Bekenntnis zum Nationalsozialismus ausgelöst wird.

Noch immer nämlich ist der Nationalsozialismus, sind seine Führer und Symbole in Deutschland allgegenwärtig. Da die Sieger des letzten Weltkrieges und ihre deutschen Diener bis heute die völlige Kontrolle über alle propagandistischen Steuerungsinstrumente der herrschenden genormten Massengesellschaft haben, wird all dies zwar überwältigend negativ beurteilt und mit ungeheuren Aufwand täglich neu verdammt, beschimpft und bekämpft (siehe Greuelpropaganda). Aber gerade in der konsequenten Ablehnung des Nationalsozialismus, durch alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte und Mächte der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung, liegt die große Chance, in Falle einer wirklichen Systemkrise, die sich von Jahr zu Jahr deutlicher abzeichnet, als einzige Alternative ernstgenommen zu werden, massenhafte Sympathien zu finden und Einfluß und Macht zu gewinnen. Da die herrschende Minuswelt sich zu allererst als "antinazistisch" begreift und dies ständig bis zum Überdruß wiederholt und betont, wird das offene Bekenntnis zum Nationalsozialismus gleichsam automatisch in dem Maße attraktiv, in dem das System an Glaubwürdigkeit und Ansehen verliert. Wenn einmal die Massen eine wirkliche Alternative suchen, so werden sie nicht auf Kräfte hoffen, die sich durch Anpassung an das System kompromittiert haben, sondern auf die Bewegung, die im Selbstverständnis des Systems, wie im eigenen Selbstverständnis in jeder Hinsicht das extremste Gegenbild zur heutigen bürgerlichen Lebensordnung ist - die nationalsozialistische Arbeiterpartei (siehe Bürgertum und Arbeitertum)!

Die Forderung nach Aufhebung des NS-Verbots und die politische Arbeit für die Neugründung der NSDAP ist daher der entscheidende, strategische Ansatz für die erneute Machtergreifung der nationalsozialistischen Partei in Deutschland und damit für die Arbeit der Neuen Front. Zur

Durchsetzung dieser Strategie bedienen sich die nationalsozialistischen Kader verschiedener Frontorganisationen.

Der außerordentlich heftige Widerstand des Systems gegen dieses offene Bekenntnis zum Nationalsozialismus fordert von den nationalsozialistischen Kämpfern große Opferbereitschaft bis hin zur Gesinnungshaft. Gerade dies aber zeugt nicht davon, daß die Strategie der Neuen Front falsch ist, sondern im Gegenteil, daß das System die ihm daraus erwachsende Gefahr klar erkannt hat.

124 - STURMABTEILUNG

Die Sturm-Abteilung ist die organisatorische Verkörperung des politischen Soldatentums innerhalb der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Diesem politischen Soldatentum verdankt der Nationalsozialismus der neuen Generation seine Geburt, seinen Erfolg und seine Siegeshoffnung. Dies gilt besonders für die Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front, die sich bewußt zunächst als Keimzelle einer neuen SA begriff. Sie bekennt sich deshalb auch zu Tradition und Geist der Sturm-Abteilung als Leitbild für ihre Kader.

Die Neue Front definiert die Tradition der SA wie folgt:

- Die SA ist ein revolutionärer Bund soldatisch geprägter Männer (siehe Männerbund);
- Die SA ist der Kern einer politisch gefestigten, revolutionären Volksarmee (siehe Volksverteidigung);
- Die SA ist und bleibt bewußt und aus klarer Überzeugung die Sturm-Abteilung - also eine Untergliederung - der NSDAP und unterstellt sich bedingungslos ihrer politischen Führung;
- Die SA lehnt einen bewaffneten Umsturz dort ab, wo eine legale Revolution möglich ist (siehe Werwolf);
- Die SA ist eine unzerstörbare Gesinnungsgemeinschaft;
- Die SA wirkt durch das gelebte Beispiel des SA-Geistes;
- Die SA bekämpft erbarmungslos die Reaktion als den schlimmsten Feind der von ihr vorangetriebenen Revolution des Nationalsozialismus;
- Die SA bekämpft jeden Dogmatismus als Entartungserscheinung menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns;
- Die SA weist stolz darauf hin, daß sie selbst nach den verzerrten Maßstäben der Nürnberger Rachejustiz der Sieger von 1945/56 JdF keine "verbrecherische Organisation" ist. Das Verbot eines Nationalsozialismus, der sich in der Tradition der SA sieht, ist also nicht einmal nach den Grundsätzen der Siegermächte, die bekanntlich in der BRD als höchste Richtschnur gelten, gerechtfertigt.

Zusammen mit dieser Tradition kennzeichnet der Geist der SA den politischen Soldaten des Nationalsozialismus. Dieser Geist findet seinen Ausdruck in den 10 Geboten des politischen Soldaten:

1. **Glaube!** Der Glaube ist unsere Lebensgrundlage.
2. **Gehorche!** Gehorsam ist die große Tugend unserer Revolution (siehe Disziplin).
3. **Kämpfe!** Der Kampf ist Lebensinhalt des politischen Soldaten.
4. **Sei treu!** Unsere Ehre heißt Treue.
5. **Sei kameradschaftlich!** Kameradschaft ist die Voraussetzung für Gemeinschaft.

6. **Arbeite an dir!** Ein Nationalsozialist lernt niemals aus (siehe auch Persönlichkeit).
7. **Sei verschwiegen!** Eine Tat ist mehr wert als hundert große Sprüche.
8. **Sei tapfer!** Tapferkeit ist der Wille zur Selbstüberwindung.
9. **Sei stolz!** Die SA ist und bleibt Deutschlands Schicksal (siehe Stolz).
10. **Sei erbarmungslos!** Hart im Kampf und hart im Sieg - so vollenden wir die nationalsozialistische Revolution.

Der nationalsozialistische Volksstaat nach dem Sieg der Revolution wird ein SA-Staat sein. Nicht weil die SA den Staat beherrschen will - das ist die Aufgabe der Partei -, sondern weil sie alle kämpferischen Männer eines Volkes gewinnen und prägen wird, weil diese Kämpfer den ihnen gebührenden Platz in Staat einnehmen werden und weil die SA den Schutz des nationalsozialistischen Volksstaates nach Innen und Außen übernimmt und zu diesen Zweck alle wehrfähigen Männer mobilisiert und organisiert.

Aufgabe der SA im nationalsozialistischen Volksstaat ist die totale Mobilmachung des Volkes, mit den Ziel von Arterhaltung und Artentfaltung. Nach den Übergang zur Neuen Ordnung erwachsen aus den Reihen der SA jene kämpferischen Männerbünde und Ordensgemeinschaften, die die Stabilität einer traditionellen Ordnung auf Dauer sichern (siehe auch Orden).

125 - TAKTIK

Während die Strategie die Handlungsanleitung für Machtgewinn und Machtergreifung liefert und die langfristigen Perspektiven analysiert und nutzt, ist es Aufgabe der Taktik, einer politischen Bewegung die kurzfristige Vergrößerung ihres Einflusses und ihrer Anhängerschaft zu ermöglichen. Zur Generallinie der Gesinnungsgemeinschaft der Neuen Front gehören deshalb neben einer strategischen Konzeption auch taktische Überlegungen, wobei die Taktik stets der Strategie untergeordnet bleibt:

Taktik ohne Strategie führt zu blindem Aktionismus. Strategie ohne Taktik zur Sektenbildung. Erst gemeinsam weisen sie den Weg zur Macht. Zur Verwirklichung ihrer Taktik bedient sich die Neue Front verschiedener Massenorganisationen.

Die Taktik der Neuen Front beruht auf der Erkenntnis, daß, unter den Bedingungen von liberal-kapitalistischen Massengesellschaften bei halbwegs stabilen Zuständen, die Masse der Bevölkerung kein Interesse für Weltanschauungen, Ideale und politische Ideen hat (siehe Liberalkapitalismus und Wertrelativismus). Sie interessiert sich nahezu ausschließlich für ihre direkten, persönlichen Lebensumstände. Nur Mißstände, Benachteiligungen und Ungerechtigkeiten hier führen zu Empörung, im Extremfall zur Rebellion und bieten damit einer revolutionären Bewegung Ansatzpunkte zur Vergrößerung ihrer Massenbasis im Volk.

Die Neue Front setzt deshalb ihre Kader so ein, daß überall dort, wo es Unzufriedenheit und Kritik gibt, es auch Nationalsozialisten gibt, die die Unzufriedenheit zur Rebellion und die Rebellion zur Revolution voranzutreiben versuchen. Nirgendwo müssen der Kampf und die politische Arbeit so schmiegsam und anpassungsfähig sein, wie im Bereich der Taktik - hier gibt es keine Grundsätze sondern nur Gelegenheiten! Im Augenblick ergeben sich für die Neue Front in wesentlichen vier Ansätze ihres taktischen Vorgehens:

1. Kampf gegen die Überfremdung;
2. Kampf gegen die Umweltzerstörung;
3. Kulturrevolution gegen den Amerikanismus;
4. Kampf für ein vereintes und neutrales Gesamtdeutschland (siehe Deutschland) zur Erringung

eines wahren Friedens.

Jedes dieser Themen ist geeignet, unzufriedene Massen zu mobilisieren. Während Lebensschutz und Neutralismus zur Herstellung einer gerechten Friedensordnung heute vorwiegend als "linke" Themen gelten, wird die Kritik an der Ausländerüberflutung und der Dekadenz, die sich gegenwärtig überwiegend als Amerikanismus äußert, als "rechts" angesehen. Als Völkische Bewegung ist der Nationalsozialismus hingegen weder "rechts", noch "links", sondern hat Elemente von beiden und verkörpert den Lebenswillen eines Volkes (siehe Wille). Darum kann er alle diese Themen zu einer einzigen, schließlich systemsprengenden politischen Revolutionsbewegung zusammenfassen und so die taktischen Voraussetzungen mit der strategischen Notwendigkeit verbinden und dadurch die Revolution verwirklichen.

Die genannten Ansatzpunkte einer revolutionären Taktik sind voraussichtlich die wichtigsten, da das herrschende System sich als unfähig erweisen wird, auch nur eines dieser Probleme zu lösen, während umgekehrt die Notwendigkeit einer solchen Lösung aber immer dringender wird. Vor allem gilt dies für Überfremdung und Umweltzerstörung. Daneben aber bemüht sich die Neue Front um Beeinflussung aller potentiell oder tatsächlich systemkritischer Strömungen und Nutzung aller Systemkrisen und auftretender Probleme mit Hilfe ihrer Bündnispolitik. Dabei ist dem Volk stets die Erkenntnis zu vermitteln:

DAS SYSTEM HAT KEINE FEHLER - ES IST DER FEHLER!

126 - TAPFERKEIT

Tapferkeit ist der Wille zur Selbstüberwindung. Nur eine Gemeinschaft, die diesen Willen entwickelt und im Kampf beweist, ist in der Lage, den Individualismus und damit die bürgerliche Minuswelt zu überwinden (siehe Bürgertum). Erst wenn der Arier nicht sein eigenes kleines Leben, sondern höhere Werte und Ideen als Sinn und Ziel erkennt (siehe Wertidealismus) und so seinen individualistischen Egoismus überwindet, wird er eine art- und naturgemäße Neue Ordnung verwirklichen können. Dieser Kampf für die kommende arische Hochkultur des Vierten Reiches bedarf der Tapferkeit ebenso wie des Glaubens, der Disziplin, der Treue und der anderen Werte und Forderungen der nationalsozialistischen Ethik.

Für die nationalsozialistische Partei (siehe Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) und vor allem für ihre Sturm-Abteilung als Gemeinschaft des politischen Soldatentums gehört deshalb Tapferkeit zum Kern des Nationalsozialismus als Lebenshaltung, die vom Ich zum Wir, vom bürgerlichen Individualismus zur vom Arbeitertum geprägten Volksgemeinschaft führt.

In der SA gehört folgerichtig die Forderung "Sei tapfer!" zu den 10 Geboten des politischen Soldaten und damit zu den Voraussetzungen eines kämpferischen Lebens für die Revolution. Diese Tapferkeit vollendet sich in der Bereitschaft, alle Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des bürgerlichen Lebens - ja, notfalls das Leben selbst - zu opfern und Leid, Entbehrungen, Verfolgungen, Gesinnungshaft auf sich zu nehmen im Dienst der nationalsozialistischen Idee und Partei, die dem Leben erst höheren Sinn und Wert verleihen. In den politischen Soldaten der Partei kehrt deshalb das Ideal kämpferischer Ritterorden als edelste Form der Selbstüberwindung wieder. Sie verstehen sich als Ordensritter der nationalsozialistischen Revolution (siehe auch Orden).

Spaß unter dem Hakenkreuz

Eine Sammlung von Anekdoten, zusammengestellt von Gerhard Lauck

44.

Mein Heimbüro ist sehr, sehr nationalsozialistisch. Mehr als ein besuchender Genosse hat es sogar einen "Schrein" genannt. Als ein Freund anrief und fragte, ob er jemanden mitbringen dürfe, dachte ich mir nicht viel dabei. Ich war jedoch ein wenig überrascht, als er um Erlaubnis bat, dem Neuankömmling mein Büro zu zeigen, und dieser bekam bald einen Blick darauf.

Der Neuankömmling stellte ein paar höfliche Fragen und wir diskutierten über Politik. Als es an der Zeit war zu gehen, sah ich ihm direkt in die Augen und sagte mit einem ruhigen, aber absolut ernststen Gesichtsausdruck zu ihm:

"Ihnen ist natürlich klar, dass wir Sie jetzt, wo Sie mein Büro gesehen haben, töten müssen!"

Er wurde blass. Aber ich hatte Mitleid mit dem armen Kerl und ließ ihn mit dem Leben davonkommen. Vielleicht wird er eines Tages seinen Enkeln erzählen, wie er beinahe von den Nazis umgebracht wurde.

45.

Mein französischer Kamerad war ein interessanter Mann. Er hatte mit der französischen Waffen-SS in der Schlacht um Berlin gedient, in der französischen Armee gegen die Moor-Terroristen in Algerien gekämpft, an der Anti-DeGaulle-Offiziersrevolte teilgenommen und lebte nun im Exil in München.

Als ich an seine Tür klopfte, öffnete er sie, begrüßte mich, warf seine Arme um mich und küsste mich auf beide Wangen. Ich lächelte und sagte: "Es ist gut, dass ich weiß, dass du Franzose bist, sonst würde ich dich dafür schlagen!"

Später am Abend kam ein Schweizer Genosse und wir drei gingen in eine Bar, die einem italienischen Faschisten gehörte. Nur ein anderer Gast, ein junger Deutscher, war dort. Natürlich sprachen wir über Politik. Der einzige nicht-nationalsozialistische Gast tat mir fast leid; er dachte wohl, er sei in eine böse Nazi-Verschwörung geraten! Als er uns hörte, mischte er sich höflich in unser Gespräch ein.

Obwohl er wie die meisten Menschen einer Gehirnwäsche unterzogen worden war, schien er ein anständiger Mensch zu sein. Der Schweizer und ich diskutierten mit ihm und brachten ihn zumindest dazu, auch uns als vernünftige Menschen zu akzeptieren, die ihre Überzeugungen logisch verteidigen konnten, im Gegensatz zu den blutrünstigen, mörderischen Verrückten, die im Fernsehen gezeigt wurden.

Zumindest gelang uns das fast. Denn jedes Mal, wenn wir ihn halb überzeugt hatten, schlug unser inzwischen leicht betrunkenere französischer Kamerad mit der Faust auf die Theke und schrie: "*Sie müssen getötet werden! Alle von ihnen! Alle Juden müssen umgebracht werden!*"

Das hat den armen Kerl natürlich ziemlich schockiert. Also mussten der Schweizer und ich wieder von vorne anfangen. Aber unser französischer Kamerad wiederholte einfach seinen Auftritt.

Am nächsten Tag haben wir uns gerächt. Wir erzählten unserem französischen Kameraden scherzhaft, dass Frankreich zwar in Ordnung sei, wir Paris aber eines Tages dem Erdboden gleichmachen, zubetonieren und in einen Parkplatz am Rande von Groß-Berlin verwandeln müssten.



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFGABORGANISATION

November 1941 21. April 2012 (70)

Der Kampf geht weiter !

Seit fast 70 Jahren nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung wieder da, sie ruft zu den Nachkriegern. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Überleben von Menschheit, Völkern, Vorfahren und Vererbung haben nicht angedacht, das kann die gesamte Welt umarmen heißt politisch Führer Adolf Hitler zu erörtern.

Alle Nationalsozialisten sind weniger arbeitslos, Völkern und Kameraden sollen Schicksal an Schicksal im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völkern.

Die Bewegung ist zwar wieder geworden, aber die Größe der heutigen Völkern ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Der menschliche Körper ist aber dabei, den Völkern - gegen alle weißen Völkern - zu liegen, kein Mittel und Erhaltung, Überleben und Kameraden.

Ob "legal" oder "illegal", ob im Wahlkampf oder im "Strassenkampf", ob auf Propagandaarbeit, beruflich oder auf einem Schicksal ist nicht. Jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!

Hilf Hitler!
Gerdhard Lusch



TROTZ VERBOT NICHT TOT!



Boletín de Noticias NS
www.nsdapao.org

#1005 19.06.2012 (133)

NSDAP/AO - PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Informe frontal
Entrevista con Molly
Tercera parte

NSK: Sus proyectos actuales están obviamente relacionados con la filosofía y el arte.

Describe su opinión sobre el impacto de estos temas en la política.

Molly: Bueno, trato de seguir actualizando la galería de fotos, pero sobre todo me he concentrado en Adolf Hitler y el Ejercito de Humareda (www.movingmountain.com/whh.html).

Estoy en 21 páginas ahora, y tengo muchas más que hacer. Entender la Segunda Guerra Mundial es un absoluto campo de minas de información. Estas informaciones sobre una cosa y se encuentran con las cosas más para investigar. Se trata un poco como si fueran un espejismo, desmentando el pasado entera. Un pasado que prefieren no saber a la luz. Podemos volver a agradecer a Internet la facilidad de información y fotografías. A lo largo de los años han salido a la luz cosas extremadamente raras.




the NEW ORDER

Number 179 (179) Founded 1973 April 26, 2012 (124)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware contemporary and racial kinmen, fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture dilution, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hilf Hitler!
Gerdhard Lusch



TROTZ VERBOT NICHT TOT!

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen
Hunderte von Websites in vielen Sprachen

Abonnement-Formular

NS KAMPFRUF Abonnement für die nächsten zwölf Ausgaben. 30,00 Euro oder US\$30.00. (Bitte geben Sie an, welche Sprachausgabe Sie wünschen!)

Spende - IHRE Unterstützung macht unsere Arbeit möglich!

Name _____

Strasse _____

Stadt _____ Postleitzahl _____

Land _____

(fakultativ) E-Mail Adresse / Telefon _____

Schecks sind zahlbar an: **NSDAP/AO**
Post an: **NSDAP/AO - PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA**
[Am Besten lassen Sie "NSDAP/AO" weg!]